

Magic Kaito - Juwel der Morgenröte

Das Herz der Nachtigall

Von Lunaria-the-Hedgehog

Kapitel 12: Mütterliche Wärme

Im Bett kuschelte ich mich sanft in mein Kopfkissen und hatte ein sehr breites Grinsen im Gesicht, als ich wach wurde. "Ahhh guten Morgen Rina..heute wird ein super Tag, ich spüre das." Meine Nachtigall zwitscherte vor Freude auf. Freudig sprang ich aus meinem Bett und summte vor mich hin. In Windeseile hatte ich mich geduscht, gekämmt und mit etwas Magie eine Rose ins Haar gezaubert. Nun sah ich etwas freundlicher aus. Langsam ging ich in die Küche und holte schnell meine Tasche und das Frühstück. Doch dann kümmerte ich mich um Rina und stellte ihr alles hin. Auf dem Weg zur Schule sang ich leicht vor mich hin. Kaum war ich im Gang der Schule angekommen, kam Aoko auf mich zugelaufen.

"Ich muss mich wirklich bei dir bedanken, Mina. Du hast meinen Geburtstag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Und um dir zu danken, würde ich am Wochenende mit dir ins Tropical Land fahren. Aber nur wenn du willst." Ich musste kurz überlegen, ehe ich zustimmte. "Sehr gerne doch." meinte ich und klatschte bei ihr ab. Zu zweit betraten wir die Klasse und begrüßten alle Anwesenden. Ich sah freundlich zu Kaito, während Aoko murrend an diesem vorbei schritt. Anscheinend hatte sie ihm immer noch nicht verziehen. Nun ging ohne Umschweife der Unterricht los. In etwa der Mitte der Stunde fing Kaito wieder an, der Lehrerin Honig um den Mund zu schmieren, verdrehte ich meine Augen. Nun fing er an, die Farbe des Slips der Lehrerin zu nennen. Die Klasse fing laut an zu lachen. Und kaum wollte die Lehrerin etwas sagen, entwischte Kaito wieder nach draußen. Die Schule verging ab dem Zeitpunkt sehr schnell und ich verabschiedete mich von Aoko. "Wir sehen uns dann morgen wieder" meinte ich und sie nickte mir zu. 10 Minuten später kam ich an meiner Wohnung an und hörte drinnen Rina singen. Ich stutzte etwas und öffnete die Tür. Eine unbekannte Frau stand am Käfig von Rina. Als sie mich bemerkte, nahm sie mich in den Arm.

"Ach mein Schatz, ich hab dich vermisst." Ich musste mich an den Brief erinnern. "Hallo Mama..ich habe dich auch vermisst." meinte ich und stockte. Ich löste mich langsam von ihr und sie schlug mir vor, für mich zu kochen. Ich nickte und setzte mich an den Küchentisch. "Wie hast du dich ohne uns durchgeschlagen?" wollte sie von mir wissen und ich musste mich gut ausdrücken. "Ja..ich hab mich gut hier eingelebt und gleich in meinen ersten Wochen hier Freunde gefunden" meinte ich und meine Mutter strich mir über die Wange. Dann fiel mir ein, dass ich meinen Vater noch nicht gesehen hatte. "Was ist denn mit Papa. Hat er es nicht geschafft?" Meine Mutter setzte sich zu

mir und strich über meine Hand. " Er hat gerade sehr viel in seiner Arbeit zu tun. Es tut mir Leid Liebes".

Nach dem gemeinsamen Essen mit meiner Mutter wollte ich mich eigentlich hinlegen, aber ich wollte unbedingt wissen, was es mit diesem Buch auf sich hatte. Ich nahm den Schlüssel in die Hand und ließ ihn langsam ins Schloss gleiten. Das Klicken des Schlosses war zu hören und ich schlug es langsam auf. Dort standen Einträge wie in einem Tagebuch. Ich stockte und meine Augen fingen an zu strahlen //Das kann mir später bestimmt helfen// dachte ich und grinste leicht. Da werden Täuschungen,Entfesselungen, Tarnungen und noch kompliziertere Tricks die drin standen.Doch dann erblickte ich eine weitere Notiz in der es um einen besonderen Edelstein ging. Doch als ich weiter lesen wollte, konnte man nichts mehr wirklich lesen. // So ein verdammter Mist. Da wird es endlich spannend und dann verbleicht der Text// dachte ich und legte das Buch auf die Seite. Gähnend legte ich mich nach hinten und warf sofort eingeschlafen.

Ende von Kapitel 12